

## Der Nachwuchs macht den Musikverein Wutöschingen stark

Der Musikverein Wutöschingen hat in seiner Hauptversammlung elf Jungmusiker aufgenommen und ist damit einer der mitgliedstärksten Musikvereine im Blasmusikverband Hochrhein. Silvia Kaiser und Daniel Büche wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Musiker denken darüber nach, einen Förderverein zu gründen.





Mit der Neuaufnahme von elf Jungmusikern hat der Musikverein Wutöschingen die Marke von 70 geknackt und ist damit der stärkste Musikverein der Gemeinde und gehört zu den stärksten Vereinen im Blasmusikverband Hochrhein. Nach 25 Jahren aktiven Jahren wurden Silvia Kaiser und der Fest-Vorsitzende Daniel Büche zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bei den Teilwahlen übergab Protokollführer Wolfgang Kaiser sein Beisitzer-Amt an Filippa Sitter.

Das 132. Jahr des Musikvereins Wutöschingen wurde nach dem Jahreskonzert am ersten Samstag im Jahr mit der Hauptversammlung in der Alu-Kantine fortgesetzt. Durch den Abend führte die Jugendvorsitzende Carina Kathan für den kurzfristig erkrankten Vorsitzenden Thomas Bächle. Erstmals begann der Abend mit einem kleinen Vorspiel, Celine Kaiser, Johanna Dohse und Stefanie Bächle hatten auf ihrem Altsaxophon drei Trios einstudiert. Wolfgang Kaiser verlas seinen letzten ausführlichen Protokollbericht. So hatten die Musiker zahlreiche Feste nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch mitgestaltet sowie selbst gefeiert.

Der „Probestatistik-König“ Albert Hausy feierte seinen 80. Geburtstag ebenso wie Ewald Hausy, Daniel Büche lud zum 40. Geburtstag, Michael und Christina Ebner wurden in den Stand der Ehe geleitet. In den Bereich der Sportreportage gehörte Kaisers Abschnitt über den Dämmerchoppen in Degernau, in dem die Musiker im Fußballoutfit erschienen waren. Das Bayernoutfit hatten die Musiker für das Oktoberfest in Dangstetten und dessen ultimatives Blasmusikduell gewählt, um hier nur einige Auftritte zu nennen.

Den 50 Gesamtproben standen 34 Auftritte gegenüber, fünf Musiker hatten sich abgemeldet. Mit Handschlag konnten in den Verein aufgenommen werden: Sharon Dietrich, Maja Preiser, Stefanie Bächle, Daria Buse, Johanna Dohse, Celine Kaiser, Cora Preiser, Elisa Süß, Hanna Wingerter, Simon Kaiser und Alex Albicker.

Allein der Festbetrieb brachte einen Gewinn von 13 000 Euro in die Kasse, wie Gudrun Tröndle errechnet hatte. Die hohe Spendenbereitschaft sowie Aktionen wie das Verteilen der gelben Säcke und der Verkauf von Socken sorgten ebenso für ein Plus. Durch die hohen Ausgaben, allerdings in Verbindung mit der Umsatzsteuer, gab es unterm Strich ein dickes Minus. Sobald ein Verein mehr als 17 500 Umsatz im Wirtschaftsbereich macht, gilt er nicht mehr als gemeinnützig, sondern als Kleinunternehmen. Aus diesem Grunde soll ein Förderverein gegründet werden: „Um den finanziellen Spielraum zu vergrößern, erfordert es einen neuen Verein mit mehr Abstimmungen und mehr Arbeit“, schloss Tröndle.

Dirigent Franz Brädler berichtete vom sprunghaft auf 17 Musiker angewachsenen Saxophonregister durch die Neuaufnahmen. Mit 84 erreichten Punkten beim Wertungsspiel in Tiengen ist er sehr zufrieden, am Jahreskonzert allerdings hatte er einiges auszusetzen: „Schließlich sind wir keine Profis und alles was wir spielen, ist live.“

Die Probenstatistik von Roland Büche ergab im Durchschnitt 75,4 Prozent Probenbesuch, Thomas Bächle und „Probestatistik-König“ Albert Hausy hatten nur zweimal gefehlt. Tochter Stefanie Bächle war in 20 Proben immer anwesend.

Bürgermeister Georg Eble fungierte als Wahlleiter und dankte für die Imageveranstaltung Jahreskonzert und die Mitwirkung beim Nikolausmarkt und der Floriansmesse. „Sie haben erfreulich viele junge Musiker, das ist eine tolle Entwicklung. Ich freue mich jetzt schon auf die Mittsommernacht.“ Wiedergewählt wurden die Vorsitzenden Thomas Bächle und Carina Kathan, Schriftführerin Beate Süß sowie die Beisitzer Roland Büche, Lukas Albicker, Annette Maier, Petra Preiser, Patrick Schäfer und Markus Meßmer.